

Liebe auf den zweiten BEEP

*Hörspielskript geschrieben von @Ein-Ohr-Joe
im Rahmen der 30. Shorty-Challenge
„Gute Vorsätze“*

- Januar 2021 -

- Zusammenfassung -

Jedes Jahr dasselbe - Millionen von Menschen, die den Jahreswechsel als Gelegenheit nutzen, um schlechte Gewohnheiten aus ihrem Leben zu verbannen. Nächstes Jahr soll alles, nein, wird alles besser werden. Einer von ihnen ist der Protagonist dieser Geschichte. Auch er ist dem Glauben verfallen, dass es einem (halbherzig) gefassten Vorhaben bedarf, um sein Leben in die richtigen Bahnen zu lenken. Es ist Zeit, dass er seiner großen Liebe, einer wunderschönen Kassierererin, reinen Wein einschenkt. Der entscheidende Moment ist gekommen, als die herbeigesehnte Wendung eintritt - jedoch anders als von ihm geplant ...

Eine Geschichte darüber warum Vorsätze total albern, aber dennoch gut sind.

- Die Rollen -

- Er (m) - würde sich selbst wohl nicht als Nerd bezeichnen, aber definitiv ein (liebenswürdiger, wenn auch sehr introvertierter) Nerd; hoffnungslos verliebt in *Sie*; hat sich vorgenommen *Sie* endlich über seine Gefühle aufzuklären
- Alte Dame (w) - die liebe, kleine Omi aus dem Supermarkt
- Kunde(m/w) - genervte/r Kunde/Kundin im Supermarkt
- *Sie* (w) - sympathische Schönheit an Kasse 8; Traum der schlaflosen Nächte von *Er*
- *Sie* #2 (w) - schüchterne Warenverräumerin, die im selben Supermarkt wie *Sie* arbeitet

Geräusche: Geräuschkulisse eines belebten Supermarkts

1 Er (in Gedanken) Lass mal schauen ... Milch - check, Eier check, Brot und Butter. Toilettenpapier hab ich. Dosenravioli ist auch da. Hmm, was fehlt noch? Irgendetwas ... irgend - Senf!
(leicht verärgert) Meine Güte, fast hätte ich ihn schon wieder vergessen. Gestern, vorgestern, letzte Woche Freitag - jedes Mal ist es mir erst Zuhause eingefallen. Wo hab ich nur meinen Kopf?

Kein Wunder, dass hier kein Mensch mehr seine Sachen findet, wenn die ständig umräumen. Das ist doch kein Freizeitpark, wo jede Woche eine neue Attraktion eröffnet wird! (mimt einen Supermarktleiter) „Wir wollen unseren Kunden eine besondere Atmosphäre und einzigartige Produktvielfalt bieten. Dafür stellen wir jede Woche unsere Regale neu auf, um Sie, liebe Kunden und Kundinnen, zu knechten, sie alle zu finden, ins Dunkel zu treiben und ewig zu binden“ (kurzes Lachen).

Mal ehrlich, wo steht der Senf jetzt? (schaut in verschiedene Gänge, geht auf und ab). Letzte Woche stand er doch hier (macht einige Schritte) ... und vorletzte Woche hier. Halb so schlimm - sieh es mal positiv alter Junge - (verlegen) um so länger du suchst, desto mehr Zeit hast du, bis du zur Kasse musst ... ich frag mich, ob sie ... BINGO, da ist ja das Regal!

Welchen Senf nehme ich denn jetzt? Mittelscharf, mittel bis scharf im fortgeschrittenem Stadium, super scharf, „Spüren-Sie-die-Hölle-auf-Erden-Scharf“ ... Uff, öh keine Ahnung.

(leiser) Ohje, die alte Damen neben mir schaut schon so. Ich muss mich schleunigst entscheiden, ehe sie ein Feuerwerk der Jammer-schreie über meine Generation vom Stapel lässt. Mist, ihre Augenbrauen krümmen sich schon in einem verräterischen Winkel. Du hast nicht mehr viel Zeit, triff deine Entscheidung ... zu spät, sie spitzt die Mundwinkel.

2 Alte Dame Junger Mann, sie sind doch so schön groß. Seien sie doch bitte so lieb und reichen mir den Dijon-Senf von dort oben herunter, ja?

- 3 Er (in Gedanken)** Falscher Alarm. Schilde herunterfahren und Kommunikationsrelais neu kalibrieren. Initiere Antwort.
- 4 Er** Geben Sie mir bitte noch eine Sekunde! Ich war kurz davor mich zu entscheiden, gute Frau!
- 5 Er (in Gedanken)** *(alarmierend)* Mayday, mayday! Falsche Antwort!
- 6 Alte Dame** Wie meinen? Können Sie mir bitten den Dijon-Senf da oben geben?
- 7 Er** Ach ... ja klar. *(reicht ihr den Senf)* So bitte.
- 8 Alte Dame** Haben Sie vielen lieben Dank. Ich wünsche Ihnen ein frohes neues Jahr!
- 9 Er** Frohes neues Jahr auch Ihnen!
- 10 Er (in Gedanken)** Nette alte Dame. Ich wusste es doch gleich.

Gut, jetzt wo ich alles habe, kann ich ja zur Kasse. Vielleicht habe ich ja Glück und sie ist heute gar nicht da. Schauen wir mal ... Kasse 1 und 2 sind geschlossen. An Kasse 3 sitzt sie nicht, ebenso an Kasse 4 und 5. Ausgezeichnet!

An Kasse 6 sitzt wieder dieser Pumper zu dem immer alle wechseln, wenn er seine Kasse öffnet. *(angeekelt)* Ich kann den Typen nicht ertragen. Warum fliegen alle nur so auf den ab? Nur weil er nett, höflich, immer gut gelaunt und witzig ist und vielleicht nach Feierabend containerweise Telefonbücher mit seinen Händen zerreißt, heißt das doch noch lange nicht - *(Erkenntnis)* oh, ja ich sehe schon.

Kasse 7 ist von dem Kollegen besetzt, der immer kurz davor ist einzuschlafen, wenn er die Sachen in Superzeitlupe über den Scanner zieht, nur um kurz vor Ende den Einkauf zu stornieren, weil dem Kunden aufgefallen ist, dass er die Einkaufsstüe dreifach eingescannt hat.

Bleibt nur noch ein kurzer Blick in Richtung Kasse 8 - oh nein, oh nein, nein, nein. Da ist sie! Oh Gott, oh Gott, oh Gott. Heute ist doch Mittwoch. Für gewöhnlich ist sie Mittwochs und Donnerstags doch nicht da. Was mache ich denn jetzt?

- 11 Kunde/Kundin** Entschuldigung, haben Sie eigentlich noch vor sich anzustellen? Oder wollen Sie hier solange im Weg stehen bis sie Staub ansetzen?
- 12 Er** Sorry, ich war gerade in Gedanken versunken.
- 13 Kunde/Kundin** (*ironisch*) Keine Sorge, dass war Ihnen gar nicht anzumerken, in den 5 Minuten, die Sie jetzt schon in Richtung Kasse 8 starren.
- 14 Er** (*atmet erleichtert auf*) Puuh, dann bin ich ja erleichtert.
- 15 Kunde/Kundin** (*genervtes Stöhnen*)
- 16 Er (in Gedanken)** Ich kann mich auch einfach an einer der anderen Kassen anstellen und dann unbemerkt an ihr vorbeischieben und einfach nie wieder hier einkaufen.
- Ich verzichte einfach darauf jemals wieder ihr wunderschönes schwarzes Haar zu sehen, das leicht auf ihren Schultern thront. Die Strähnen, die sie mit einer sanften Bewegung aus ihrem Gesicht hinter ihr rechtes Ohr streift. Der Glanz ihrer kastanienbraunen Augen. Ihr Lächeln, das mich alles um mich herum vergessen lässt und der Klang ihrer Stimme, der mich Tag um Tag verzaubert. Darauf kann ich ohne Probleme ganz leicht verzichten.
- (*aufgeschreckt*) Oh nein, sie hat kurz herüber geschaut. Was mache ich denn jetzt? Okay, jetzt gibt es kein zurück mehr.
- Denk daran. Du hast es dir vorgenommen. Du hast es dir an Silvester geschworen. Dieses Jahr wirst du dich nicht an ihr vorbeischieben. Du wirst mit ihr sprechen. Du wirst ihr in die Augen schauen und sie auf ein Date einladen. Du wirst um ihre Hand anhalten und ... okay, du wirst dich anstellen und zumindest mal „Hallo“ sagen. Das sollte für den Anfang reichen ...
- (*ausweichend und nervös*) oder ich stelle mich doch einfach an Kasse 7 an. (*nervös und schnell*) Ja, das mache ich. Wunderbar!
- 17 Sie** Entschuldige!
- 18 Er (in Gedanken)** OH MEIN GOTT! Sie hat doch jetzt nicht mich

gemeint?

19 Sie Stell dich doch an meiner Kasse an. Hier ist nicht viel los.

20 Sie *(anderen Kunden/Kundin freundlich zugewandt)*
Hallo.

Geräusch: Piepen ertönt beim Einscannen der Waren des Kunden/der Kundin

21 Er (in Gedanken) Es gibt kein zurück mehr. Es ist soweit. Heute ist dein Tag, jetzt ist deine Zeit - deine Zeit einfach alles fallen zulassen und durch den Notausgang zu verschwinden!

... nein, heute nicht. Heute mach ich keinen Rückzieher. Ich stelle mich jetzt an und mach den schlaflosen Nächten ein Ende. Was soll schon passieren? Ich stelle mich total dämlich an und sie hält mich für alle Zeit für einen Weirdo? Pff, als ob das -

Geräusch: Stößt beim Anstellen an der Kasse etwas um

22 Er (in Gedanken) *(panisch)* Ohje, ohje, ohje. FUCK. Es ist vorbei! Das ist mein Ende! Ich hatte eine schöne Zeit! Leb wohl Welt!

23 Sie Du brauchst das nicht wieder aufzustellen. Das mach ich gleich. Der Aufsteller stand da sowieso total blöd.

Geräusch: Einscannen der Waren wird fortgesetzt

24 Sie Das macht dann 35,78.

Geräusch: Geld wird ausgehändigt.

25 Sie 40€ Vielen Dank! 4,22€ gibt es zurück. Schönen Tag Ihnen noch.

(freundlich) Hallo, so und nun zu dir
(kichernd).

26 Er (in Gedanken) *(panisch)* Sprich. Jetzt! Mund öffne dich. Lippen bewegt euch!

27 Er *(stammelnd)* Das ... das ... äh, das ... war ein Versehen. Es, äh ... tut mir wirklich Leid. Ich hoffe -

28 Sie Ach, das ist wie gesagt kein Problem. Mach dir keine Sorgen!

Geräusch: Einscannen der Waren

29 Sie Du glaubst gar nicht wie oft das diese Woche schon passiert ist. Ich hab dem Filialleiter schon mehrfach gesagt, dass der Aufsteller zu nah an der Kasse steht. Aber meinst du, dass ihn das groß interessiert hätte?

30 Er Öhh ...

31 Sie Nein. Dabei wollte ich mich in diesem Jahr doch nicht mehr so unterbuttern lassen und resoluter sein. Aber wie du siehst, hat das nicht so richtig geklappt.
Meinst du nicht auch, dass das irgendwie albern ist mit den Neujahrs-Vorsätzen?

32 Er (in Gedanken) Komm, sag etwas Geistreiches.

33 Er *(versucht cool und betont männlich zu wirken)*
Ja total! Pfff ... ja wirklich. Voll lächerlich, dass das Leute machen. Pff.

34 Er (in Gedanken) Wow, mehr war nicht drin?

35 Sie Naja, ich meine es bringt doch nichts sich jedes Jahr wieder vorzunehmen mehr Sport zu treiben, auf das Gewicht zu achten, im Januar im Fitnessstudio anzumelden und dann alles nach wenigen Wochen wieder abzubrechen.
Ich glaube wer sich wirklich einen Vorsatz nimmt, sollte auch ehrlich bereit sein über den eigenen Schatten zu springen, wenn der Moment da ist, auf den alles ankommt.

36 Er Neee, so einer bin ich nicht. Entweder man macht's richtig oder lässt's sein, näh?

37 Er (in Gedanken) Oder das Leben lässt dich Tollpatsch in einen Aufsteller rennen.

38 Sie Wie heißt es noch: Es gibt nichts Gutes ...

39 Er ... außer man tut es?

40 Sie Richtig. Ich sehe wir verstehen uns *(kichern)*. So das macht dann 11,38€. Da kann ich jetzt

keine Ausnahme für dich machen, mein Lieber.

- 41 Er (in Gedanken)** *(panisch)* Sie flirtet doch nicht etwa mit mir? Mit mir? MIT MIR? Bleib cool. Ganz ruhig. Jetzt nur nichts Peinliches machen.
- 42 Sie** Oh, du zitterst ja, alles gut bei dir?
- 43 Er (in Gedanken)** *(verzweifelt)* Scheiße. Meine Beine sind wie aus Butter. WARUM?
- 44 Er** *(stammelnd)* Ja ... es ist ... kalt.
- 45 Sie** *(leise)* Sag's nicht weiter, aber der Chef hat die Heizungsanlage runtergedreht, um Geld zu sparen. Er hat gehofft, dass die Kunden das nicht merken würden. Geht gar nicht - aber das hast du nicht von mir.
- 46 Er (in Gedanken)** *(panisch)* Jetzt zwinkert sie mir auch noch zu. Ich drehe durch!!! Ich muss jetzt handeln. Jetzt oder nie!

Geräusch: Überreicht das Geld.

- 47 Sie** Danke! Super, du hast es ja passend.
- 48 Er** Hey *(Kloß im Hals)*, ähmm, da, da ist etwas was ich dir schon ... lange sagen wollte. Ich hab mich nie getraut. Eigentlich ist das mit den Vorsätzen ja auch albern, aber jetzt hab ich doch den Mut und ähm deswegen wollte ich dich jetzt endlich fragen, ob ...
- 49 Sie** Sorry. Warte bitte mal kurz. Mein Freund an Kasse 6 winkt zu mir herüber.
- 50 Er** Dein Freund?
- 51 Sie** Ja, der Kassierer an Kasse 6. Ich glaube er braucht den Stornoschlüssel.
- 52 Er** Ich äh ...
- 53 Sie** Du hast ja alles? Ich geh dann mal schnell rüber. *(sehr freundlich)* Schönen Tag dir noch!

54 Er (in Gedanken) (*niedergeschmettert*) Da geht sie hin. Und mit ihr meine Träume. Was hab ich mir auch gedacht? Eine Frau wie sie und ein Typ wie ich? Als hätte das jemals etwas werden können ... wie naiv. Blöde Vorsätze.
Das war das letzte Mal. Nie wieder!
Das Glück ist mir einfach nicht vergönnt ...

Geräusch: Tippe auf der Schulter

55 Er (*verwundert*) Hm, ja?

56 Sie #2 Entschuldige, dass ich dich jetzt einfach so anspreche.
(*nervös*) Ich, ähm ... oh Gott, oh Gott.

57 Er (*deprimiert*) Kann ich dir helfen?

58 Sie #2 Du warst gerade bei meiner Kollegin. Ich ähm, ich arbeite hier. (*schnell sprechend*) Also ich jobbe als Warenverräumerin. 450€ und so. Du weißt schon. Ich, boah, das kommt jetzt wahrscheinlich komisch.

59 Er Hmm?

60 Sie #2 Ich ... ich hab dich hier schon häufiger einkaufen gesehen. Also, ich bin jetzt kein Stalker oder so. Oh Mann, das ist voll AWKWARD, sorry. Ich ... hab mir an Silvester vorgenommen dich ... mal anzusprechen bevor der Job diese Woche endet. Und, puuh, hier bin ich (*nervös kichernd*).

61 Er ... ich erinnere mich an dich ... Hast du nicht letzte Woche beim Einräumen diesen Aufsteller an der Kasse umgestoßen?

62 Sie #2 Ja, das war ungeschickt von mir. Ich bin leider etwas tollpatschig.

63 Er Tollpatschig ist mein zweiter Vorname - ich hab ihn heute umgestoßen (*lacht vorsichtig*).

64 Sie #2 Der steht ja auch -

65 Er - viel zu nah an der Kasse.

66 Sie #2 Ja genau. Es liegt gar nicht an uns (*lacht*).
(*schüchtern*) Hey ... ähm ... hast ... du heute noch eigentlich etwas vor?

- 67 Er Nein, ich bin frei.
- 68 Sie #2 Lass uns ... lass uns doch etwas Essen gehen ...
Gib mir 15 Minuten und wir können losgehen.
- 69 Er Uuh ... *(glücklich)* ja, ja sehr gerne.
- 70 Sie #2 Wow, äh, ja cool. *(euphorisiert)* Eigentlich hat
ich mir vorgenommen etwas besser auf meine
Ernährung zu achten, aber es gibt hier um die
Ecke einen tollen Burgerladen. Da müssen wir
hin!
- 71 Er Weißt du - manche Vorsätze sind dazu da, um
über den Haufen geworfen zu werden.
- 72 Er & Sie #2 *(lachen)*